

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan (KLP) Sekundarstufe I. Gymnasium**

Kunst

Tabellarische Bestimmung und Strukturierung der Unterrichtsvorhaben mit Bezug zu den Kompetenzbereichen (Produktion und Rezeption) und den Inhaltsfeldern (Bildgestaltung und Bildkonzepte) gemäß des KLPs.

Themenformulierung zum Europacurriculum im Fach Kunst

Jahrgangsstufe 5/6:

"Die europäischen Flaggen" (Farbenlehre)

"Die Reise von Detektiv Europa" oder "Mit dem Wohnmobil durch Europa - Eine Entdeckungsreise" (Comic)

Jahrgangsstufe 7/8:

"Das Europa - Logo" (Entwurf eines neuen Logos für Europa/ Zeichnung, Druck)

"Design einer Briefmarke für Europa" (Grafik, Malerei)

Einführungsphase:

„Dreidimensionale europäischer Architekturwahrzeichen“ (Architektur)

Kunstrichtung:

„Surrealismus als europäische Bewegung in der Kunst“ (Exemplarische Erarbeitung an Werken von z.B. Pablo Picasso, Max Ernst, Rene Magritte)

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben 1:

Grafik: Auseinandersetzung mit verschiedenen Schriftzeichen und Schriftsystemen
 Technik: Feder und Tusche, Bleistift, Fineliner

Themenbeispiele:

- ägyptische Hieroglyphen
- Mittelalterliche Initiale
- Spiel mit Wort und Bedeutung

Bildbeispiele:

Ägypt. Hieroglyphen auf Papyrus
 Abbildungen ägypt. Grabkammern
 mittelalterl. Texte z.B. Stundenbücher
 frei gestaltete Schriftbilder z. B. da Vinci, Paul Klee
 Geheimschrift - Schatzkarte

KLP – Kompetenzen: o = Produktion ■ = Rezeption

Übergeordnete Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> o gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen ■ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen ■ analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte
Inhaltsfeld I: Bildgestaltung	<p><u>Form</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur o entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen
	<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o Realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien (Papier, Bleistift, Fineliner, Tusche) ■ beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (s.o.) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften
	<p><u>Farbe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o entwickeln und beurteilen die Wirkung von Schwarz – weiß in bildnerischen Problemstellungen ■ erläutern und beurteilen die Wirkung der Farbreduzierung auf den schwarz-weiß Kontrast
Inhaltsfeld II: Bildkonzepte	<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o Entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen o verwenden und bewerten das Anregungspotential von Schriftsystemen als Mittel der Bildfindung ein
	<p><u>Personale/soziokulturelle Bedingungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, die zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen ■ analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsform, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen

Jahrgangsstufe 5/6

<p>Unterrichtsvorhaben 2: Plastik: die menschliche Figur Plastisches Gestalten (einer Gruppe) von Menschen, die verschiedene Gefühle darstellen. Aspekte: Stellung von Kopf, Rumpf, Arme und Beine besonders ausdrucksstark plastisch ausarbeiten, Körperproportionen, Mimik Materialien: Ton, Pappmaché, Gips, Draht, Pappe, ...</p>	
<p>KLP – Kompetenzen: o = Produktion ■ = Rezeption</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> o gestalten eine Kleinplastik mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen o gestalten die Plastik auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge o bewerten den Arbeitsprozess, das plastische Verfahren und die Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext des Form-Inhalts-Gefüge ■ beschreiben eigene und fremde plast. Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen ■ analysieren die eigene und fremde Gestaltung angeleitet in Bezug auf grundlegende plastische Aspekte
<p>Inhaltsfeld I: Bildgestaltung</p>	<p><u>Form</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o entwickeln zielgerichtet eine Figurgestaltung durch Drücktechnik (drücken, biegen, stauchen, quetschen) ■ erklären die Wirkungsweise von plastisch gestalteter Form durch die Untersuchung der figürlichen Elementen und ihren Proportionen
	<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o realisieren gezielt die plastische Gestaltung mit Ton o bewerten die Wirkung die gebrannten Tons o beurteilen die Einsatzmöglichkeiten des Tons als plastisches Material ■ beschreiben den Einsatz verschiedener Hilfsmittel zur Bearbeitung von Ton und beurteilen Wirksamkeit ■ beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten des Tons
	<p><u>Farbe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o unterscheiden die Farbe vor und nach dem Brand ■ analysieren die Wirkung vor und nach dem Brand ■ Erläutern und beurteilen die Wirkung, die durch die unterschiedliche Farbe entsteht
<p>Inhaltsfeld II: Bildkonzepte</p>	<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o Entwerfen und gestalten planvoll die aufgabenbezogene Gestaltung ■ transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen plastischen Verfahren auf eigene plastische Problemstellung
	<p><u>Personale/soziokulturelle Bedingungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o gestalten die Plastik zur Veranschaulichung pers./individueller Auffassung und Standpunkt vor dem Hintergrund eines vorgegeben Kontextes ■ begründen ihren individ -.persön. Eindruck zu der Gestaltung einer Plastik

Jahrgangsstufe 5/6

<p>Unterrichtsvorhaben 3: Frottage und Materialdruck als experimentelle (Zufalls-)Techniken Aspekte: Sammeln von Erfahrungen bzgl. div. Stofflichkeiten, Strukturen, Oberflächenbeschaffenheiten; Collagieren der Frottageexperimente /Druckexperimente zu einer neuen Bildeinheit. Künstler: Max Ernst → Surrealismus thematisieren KLP – Kompetenzen: ○ = Produktion ■ = Rezeption</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungszusammenhängen und Bedeutungszusammenhängen ○ gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen ■ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen ■ analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte ■ begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen
<p>Inhaltsfeld I: Bildgestaltung</p>	<p><u>Form</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch-experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen ○ bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen ■ erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit versch. Tonwerten ■ beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung ○ entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes ■ beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen ■ beschreiben den Einsatz versch. Materialien in Verfahren der Zeichnung u. beurteilen ihre Wirkungen entspr. den jeweiligen Materialeigenschaften ■ beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten versch. Materialien auch versch. Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen <p><u>Farbe</u></p>
<p>Inhaltsfeld II: Bildkonzepte</p>	<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform mit ergebnisoffenem Ausgang ○ bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein ■ beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen <p><u>Personale/soziokulturelle Bedingungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen ■ begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur

Jahrgangsstufe 5/6

<p><u>Unterrichtsvorhaben 4:</u> Linoldruck Einführung in die Technik und Gestaltung eines Gewässer - Querschnitts: was befindet sich ober- und unterhalb des Wassers; ein Element soll die beiden Ansichten verbinden z.B. ein Taucher, ein springender Fisch, ein Ruderboot; schwarz-weiß Linienschnitt</p>	
<p>KLP – Kompetenzen: ○ = Produktion ■ = Rezeption</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen ○ gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über materialbezogene, farbbezogene und formbezogene Wirkungszusammenhänge ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen ■ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen sachangemessen in ihren wesentlichen Merkmalen ■ analysieren eigene und fremde Gestaltungen angeleitet in Bezug auf grundlegende Aspekte ■ begründen einfache Deutungsansätze zu Bildern anhand von Untersuchungsergebnissen
<p>Inhaltsfeld I: Bildgestaltung</p>	<p><u>Form</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur ○ entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung / Querschnitt(Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen ■ erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur – und Binnenstrukturanlagen mit klarem schwarz-weiß Kontrast ■ benennen die elementarer Mittel der Raumdarstellung / Querschnitt (Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen
	<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ realisieren gezielt die bildnerische Gestaltung durch das Verfahren der Vorzeichnung und der Drucktechnik ○ bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmaterial für ihre bildnerische Gestaltung ○ beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten des Linoldrucks als ein Verfahren des Hochdrucks ■ beschreiben und beurteilen die Funktion des Druckens und vergleichen die Ausdruckswirkung der Linoldrucke
	<p><u>Farbe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwert und Farbbeziehung ■ erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch die Reduzierung auf den Schwarz-weiß Kontrast entsteht
<p>Inhaltsfeld II: Bildkonzepte</p>	<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen ■ transferieren Analyseergebnisse zum Druckverfahren auf eigene bildnerische Problemstellung

Jahrgangsstufe 5/6

Unterrichtsvorhaben 5:

Elementare Farbenlehre: Die 3 Grundfarben und ihre Mischungen, Komplementärkontrast, Kalt-Warm-Kontrast, Aufhellen und Abdunkeln von Farben, Farbnuancen erzeugen, Wirkung und Funktion von Farbe

Beispiel: „Spotlight“ (Farben aufhellen und abdunkeln) Eine Zirkusdarstellung

Künstler: Paul Klee: Der Seefahrer/Georges Seurat: Der Zirkus/Erich Heckel: Seiltänzerin/
Franz Masereel: Fliegendes Trapez

KLP – Kompetenzen: o = Produktion ■ = Rezeption

Übergeordnete Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> o gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. o gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über material-, farb- und formbezogene Wirkungszusammenhänge. ■ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen in ihren wesentlichen Merkmalen
Inhaltsfeld I: Bildgestaltung	<u>Form</u>
	<ul style="list-style-type: none"> o entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überscheidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage, Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. ■ beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.
	<u>Material</u>
	<ul style="list-style-type: none"> o bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerischen Gestaltungen
	<u>Farbe</u>
	<ul style="list-style-type: none"> o unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit und bildnerischen Problemstellungen. o entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. o entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. ■ benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit. ■ analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung. ■ erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. ■ erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
Inhaltsfeld II: Bildkonzepte	<u>Bildstrategien</u>
	<ul style="list-style-type: none"> o entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. ■ transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.
	<u>Personale/soziokulturelle Bedingungen</u>
	<ul style="list-style-type: none"> o gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. o gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen. ■ benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. ■ begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur. ■ analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsform, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.

Unterrichtsvorhaben 6:

Architekturmodelle

KLP – Kompetenzen: o = Produktion ■ = Rezeption

Jahrgangsstufe 5/6

<p>Unterrichtsvorhaben 5: Elementare Farbenlehre: Die 3 Grundfarben und ihre Mischungen, Komplementärkontrast, Kalt-Warm-Kontrast, Aufhellen und Abdunkeln von Farben, Farbnuancen erzeugen, Wirkung und Funktion von Farbe</p> <p>Beispiel: „Spotlight“ (Farben aufhellen und abdunkeln) Eine Zirkusdarstellung Künstler: Paul Klee: Der Seefahrer/Georges Seurat: Der Zirkus/Erich Heckel: Seiltänzerin/ Franz Masereel: Fliegendes Trapez</p>	
<p>KLP – Kompetenzen: o = Produktion ■ = Rezeption</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> o gestalten Bilder mittels grundlegender Verfahren in elementaren Verwendungs- und Bedeutungszusammenhängen. o gestalten Bilder auf der Grundlage elementarer Kenntnisse über material-, farb- und formbezogene Wirkungszusammenhänge. ■ beschreiben eigene und fremde Gestaltungen in ihren wesentlichen Merkmalen
<p>Inhaltsfeld I: Bildgestaltung</p>	<p><u>Form</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überscheidung, Staffelung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage, Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlösungen. ■ beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung.
	<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerischen Gestaltungen
	<p><u>Farbe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit und bildnerischen Problemstellungen. o entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen. o entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen. ■ benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit. ■ analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung. ■ erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung. ■ erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen.
<p>Inhaltsfeld II: Bildkonzepte</p>	<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen. ■ transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen.
	<p><u>Personale/soziokulturelle Bedingungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes. o gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen. ■ benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen. ■ begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur. ■ analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsform, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.
<p>Unterrichtsvorhaben 6: Architekturmodelle</p>	
<p>KLP – Kompetenzen: o = Produktion ■ = Rezeption</p>	

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 1:	
Bild und Text als formale und inhaltliche Einheit z.B. Plakate, Comic, Werbung, Collage, CD-Cover, ...	
KLP – Kompetenzen: ○ = Produktion ■ = Rezeption	
Übergeordnete Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. ■ beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert. ■ analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.
Inhaltsfeld I: Bildgestaltung	<u>Form</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. ■ analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition. ■ analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien).
	<u>Material</u> <u>Farbe</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. ■ analysieren und bewerten die Wirkungen farntonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.
	<u>Bildstrategien</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. ○ gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage. ■ erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip.
Inhaltsfeld II: Bildkonzepte	<u>Personale/soziokulturelle Bedingungen</u> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen. ○ Entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung. ○ entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. ■ erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension. ■ erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen.

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben 2:

Plastische Gestaltung einer individuell ausgeprägten Figur oder Maske aus Pappmaché, Aufbau auf Luftballon oder Kaninchendraht, ausdrucksstarke Ausarbeitung der Gesichtsmerkmale Augen, Nase, Mund und Ohren, Gestaltung des Hinterkopfes mit Öffnung zum Hereinschlüpfen, Augenöffnung, farbige Gestaltung der Oberfläche
 - Betrachtung ethnologischer Masken (Iberer, Azteken) und Karnevalsmasken (Venedig, Basel)

KLP – Kompetenzen: ○ = Produktion ■ = Rezeption

Übergeordnete Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden und bewerten den materialbezogenen Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln ○ gestalten die Masken durch Verwendung material-, farb- und formbezogener Mittel und Verfahren der klassischen Gestaltung ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen ■ beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert. ■ analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.
Inhaltsfeld I: Bildgestaltung	<p><u>Form</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit ■ analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten <p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens mit gegebenen Materialeigenschaften in den Kopfmasken ■ beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in plastischen Gestaltungen <p><u>Farbe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb- und Gegenstandsbeziehung ■ analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch - räumlicher Werte
Inhaltsfeld II: Bildkonzepte	<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen und aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen ■ unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen der Maske in kontextbezogenen Zusammenhänge z.B. Verfremdung, Umdeutung <p><u>Personale/soziokulturelle Bedingungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes ■ erörtern und bewerten adressatenbezogene Maskengestaltungen

Jahrgangsstufe 7

<p>Unterrichtsvorhaben 3: Räumlichkeit als bildnerisches Mittel: Luftperspektive, Farbperspektive, Überschneidung, Staffelung</p>	
<p>KLP – Kompetenzen: ○ = Produktion ■ = Rezeption</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden und bewerten den bildfindenden Dialog als Möglichkeit selbständig Gestaltungslösungen zu entwickeln. ○ bewerten Arbeitsprozesse, bildnerische Verfahren und Ergebnisse im Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Kontext von Form-Inhalts-Gefügen in komplexeren Problemzusammenhängen. ■ beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert. ■ analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften.
<p>Inhaltsfeld I: Bildgestaltung</p>	<p><u>Form</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung. ○ entwerfen u. bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage. ■ analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).
	<p><u>Material</u></p> <p><u>Farbe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. ○ verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. ○ gestalten plastisch-räumlicher Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten. ■ analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte. ■ analysieren und bewerten die Wirkungen farbtonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen.
<p>Inhaltsfeld II: Bildkonzepte</p>	<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. ■ erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen.
	<p><u>Personale/soziokulturelle Bedingungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen. ○ entwickeln u. bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. ■ beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.

Jahrgangsstufe 8

<p>Unterrichtsvorhaben 1: Entwurf raumillusionierender Bildkonstruktionen Aspekte: Zentralperspektive, Übereckperspektive, Frosch- und Vogelperspektive, Innenraum - Außenraum Techniken: Zeichnung, elektronische Bildgestaltung, Collage, Fotografie, Bau eines Zimmers /Raumes Bildbeispiele: „Das Abendmahl“ von Leonardo da Vinci „Der Verkauf der Hostie“ von Paolo Uccello „Gang im Stadtpark ohne Ding“ von Hans Peter Reuter „Paris, Place de l’Europe, Ein Regentag“ von Gustave Caillebotte</p>	
<p>KLP – Kompetenzen: ○ = Produktion ■ = Rezeption</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p>	<p>○ gestalten Bilder durch Verwendung material - farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung</p>
<p>Inhaltsfeld I: Bildgestaltung</p>	<p><u>Form</u> ○ gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur...) plastisch – räumliche Illusion ○ entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein - Fluchtpunkt-Perspektive, Über - Eck -Perspektive) ■ analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive).</p>
	<p><u>Material</u> ○ verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen. ○ verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten.</p>
	<p><u>Farbe</u> ○ gestalten plastisch-räumliche Illusion durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten ■ analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.</p>
<p>Inhaltsfeld II: Bildkonzepte</p>	<p><u>Bildstrategien</u> ○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. ○ gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage.</p>
	<p><u>Personale/soziokulturelle Bedingungen</u> ○ entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes</p>

Jahrgangsstufe 8

<p>Unterrichtsvorhaben 2: Verfremdung des Selbstporträts unter Anwendung des Tontrennverfahrens</p>	
<p>Bildbeispiele: Chuck Close: „Keith“ oder „Fanny“ (Fingerpainting) „Verkündigung an Maria“ (1940)</p>	
<p>KLP – Kompetenzen: o = Produktion ■ = Rezeption</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> o gestalten Bilder durch Verwendung material - farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. ■ beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert.
<p>Inhaltsfeld I: Bildgestaltung</p>	<p><u>Form</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ■ analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive). ■ analysieren Schraffur und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial. ■ analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung /Skizzen, Studien).
	<p><u>Material</u></p> <p><u>Farbe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. o verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen. o gestalten plastisch-räumliche Illusion durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten. ■ analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch -räumlicher Werte. ■ analysieren und bewerten die Wirkungen farbtonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie Helligkeitsnuancen in fremden und eigenen Gestaltungen.
<p>Inhaltsfeld II: Bildkonzepte</p>	<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.
	<p><u>Personale/soziokulturelle Bedingungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen. o entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. o entwickeln und gestalten neue Bildzusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen.

Jahrgangsstufe 9

<p>Unterrichtsvorhaben 1: Figur und Bewegung Darstellung von Bewegungsabläufen, Darstellung des „fruchtbaren Moments“ o.a. Mögliche Techniken/Verfahren: Zeichnung, Trickfilm, Collage, Plastiken aus Draht + Gips Bildbeispiele: Fotografien von E. Muybridge und E.-J. Marey Marcel Duchamp „Akt, eine Treppe hinabsteigend“, 1912 Myron: Diskuswerfer, um 460 v. Chr.; George Segal „Die Tänzerinnen“, 1971-73 Umberto Boccioni „Urformen der Bewegung im Raum“, 1913</p>	
<p>KLP – Kompetenzen: ○ = Produktion ■ = Rezeption</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ○ gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. ■ interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen ■ analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften
<p>Inhaltsfeld I: Bildgestaltung</p>	<p><u>Form</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit ○ entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung ■ analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten ■ beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, dynamisch, statisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung
	<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen. ■ beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen
	<p><u>Farbe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehung ■ unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Gegenstandsfarbe, Ausdrucks-farbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in Gestaltungen
<p>Inhaltsfeld II: Bildkonzepte</p>	<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen. ■ unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen z.B. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung
	<p><u>Personale/soziokulturelle Bedingungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ○ analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen. ○ entwickeln u. bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. ■ erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten ■ erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst ■ beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.

Jahrgangsstufe 9

<p>Unterrichtsvorhaben 2: Einführung in die Pop Art (mögliche Techniken: mehrfarbiger Linoldruck, plastische Gestaltung von Alltagsgegenständen, Collage, Rasterverfahren) Künstlerbeispiele: Roy Lichtenstein, Claes Oldenbourg, Richard Hamilton u.a. Beispiel: Plastische Gestaltung von Esswaren/Alltagsobjekten</p>	
<p>KLP – Kompetenzen: o = Produktion ■ = Rezeption</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> o gestalten Bilder durch Verwendung material- farb- und formbezogener Mittel und Verfahren sowohl der klassischen als auch der elektronischen Bildgestaltung. ■ beschreiben sinnlich wahrgenommene bildnerische Objekte, Prozesse und Situationen und ihre subjektive Wirkung sprachlich differenziert. ■ analysieren mittels sachangemessener Untersuchungsverfahren gestaltete Phänomene aspektbezogen und geleitet in ihren wesentlichen materiellen und formalen Eigenschaften. ■ interpretieren die Form-Inhalts-Bezüge von Bildern durch die Verknüpfung von werkimmanenten Untersuchungen und bildexternen Informationen.
<p>Inhaltsfeld I: Bildgestaltung</p>	<p><u>Form</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit. o entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage ■ analysieren Figur - Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckpotential.
	<p><u>Material</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten. o verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum Gestaltungen. ■ bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge.
	<p><u>Farbe</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o gestalten plastisch-räumliche Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten. o beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb-Gegenstandsbeziehungen. ■ analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte.
<p>Inhaltsfeld II: Bildkonzepte</p>	<p><u>Bildstrategien</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen.
	<p><u>Personale/soziokulturelle Bedingungen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> o entwickeln und gestalten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes. ■ erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst.